



Sechs Nisthilfen für den Vogel des Jahres, den Kleiber, aufgehängt

Der Kleiber, Vogel des Jahres 2006, hat es in unseren Wäldern nicht leicht Nisthöhlen in alten Bäumen zu finden. Den aktiven Schutz von Vögeln haben sich die jugendlichen Vogelfreunde des Westdeutschen Farben-, Mischlings- und Positurkanarienzuchtverbandes, WFV, zur

Aufgabe gemacht. Zusammen mit dem Eifelverein Schlich sollte der Wohnungsnot des Kleibers abgeholfen werden. Spontan erklärte sich Josef Hellenbrand, Vorsitzender des WFV bereit, die Verbandsjugend zu unterstützen und finanzierte sechs Nisthöhlen. Unter Aufsicht von

Edmund Frings, dem Naturschutzbeauftragten des Eifelvereins, wurden die Nistkästen an ausgesuchten Stellen im Wald rund um Schlich aufgehängt. Dabei wurde den jungen Leuten aktiver Vogelschutz näher gebracht und viel Wissenswertes vermittelt.

Lokales

Mittwoch, 19. April 2006

Wohnungsnot im Wald akut

Jugendliche des Eifelvereins Schlich sind aktiv im vorbildlichen Vogelschutz: Nistkästen aufgehängt. Nicht nur der Kleiber als Vogel des Jahres freut sich.

SCHLICH/MERODE. Er hat es schwer, der Vogel des Jahres 2006: Der Kleiber findet einfach nicht genügend Nisthöhlen, denn alter Baumbestand mit Naturhöhlen ist selten. Auch in den Eifeler Wäldern und Parks. Genau diese Nisthöhlen benötigt er aber, denn nur hier bebrütet er ein einziges Gelege im Jahr mit bis zu acht Eiern.

Sich aktiv für den Vogelschutz einsetzen: Dies hatten sich die jugendlichen Vogelfreunde des Westdeutschen Farben-, Mischlings- und Positurkanarienzüchterverbandes (WFV) für dieses Frühjahr vorgenommen. Mit der Ortsgruppe Schlich des Eifelvereins sollte dem Kleiber bei seiner Wohnungsnot in unseren Monokulturen geholfen werden.

Spontan erklärte sich Josef Heltenbrand, Vorsitzender des WFV, bereit, die Verbandsjugend zu unterstützen. Und schon war ein Sponsor für sechs Nisthöhlen gefunden.

Unter der Aufsicht von Edmund Frings, Naturschutzbeauftragter des Eifelvereins, wurden die Nist-

kästen an ausgesuchten Stellen im Schlich-Meroder Wald aufgehängt. „In unserem Wald herrscht wahre Wohnungsnot“ erklärt Frings den Kindern. „Von 45 Nistkästen war im vergangenen Jahr nur ein einziger nicht belegt. Alle anderen wurden von Kleibern und verschiedenen Meisenarten als Nistplätze für die Jungvogelaufzucht aufgesucht.“ Eine hervorragende Quote.

Überhaupt leistet die Schlicher Ortsgruppe im heimatlichen Wald hervorragende Arbeit. „Wir kümmern uns nicht nur um die nun 52 Nistkästen für Meisen, Kleiber, Hohltaube und Waldkauz hier. Die Jugend kann in unserem Wald auch vieles lernen“, erklärt Matthias Heck, Geschäftsführer des Eifelvereins Schlich. „Seit Jahren unterhalten wir einen Waldlehrpfad, der nicht nur Kindern und Jugendlichen die heimische Flora und Fauna näher bringt.“

So auch an diesem Nachmittag, der die WFV-Jugend vertraut machte mit aktivem Vogelschutz. Sicherlich wird man die Kinder



Oliver Langen, Edmund Frings, Oliver Münch, Raphael Schalamon, Tim Müller, Nils Lanzen, Sebastian Scheidt, Werner Breuer, Christopher Hermanns und Thomas Müller (v. l.) sorgten im Schlich-Meroder Wald dafür, dass nicht nur die Wohnungsnot der Kleiber (Vogel des Jahres 2006) gemildert wird.

mit ihren Eltern nun häufiger im Wald finden, denn es muss auch kontrolliert werden, ob die neuen Nistkästen an geeigneten Stellen aufgehängt wurden und von den Vögeln angenommen werden.

„Natur- und Vogelinteressierten

kann die Mitgliedschaft in einen Vogelschutz- und Zuchtverein nur empfohlen werden“, rät Thomas Müller, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im WFV. „Alleine im Kreis Düren gibt es acht Vereine, die sich der Vogelliebhä-

berei verschrieben haben. Nur durch solche Aktionen lässt sich unserer Jugend die Liebe zur Natur nachhaltig vermitteln.“

 Nähere Informationen: www.wfv-dkb.de



Vogelfreunde Niederzier

In unseren Wäldern herrscht akute Wohnungsnot Jugend aktiv bei vorbildlichen Vogelschutz

Schlich/Merode. Er hat es schwer, der Vogel des Jahres 2006. Der Kleiber findet einfach nicht genügend Nisthöhlen, denn alter Baumbestand mit Naturhöhlen ist rar in Deutschlands Wäldern und Parks. Genau diese Nisthöhlen benötigt er aber, denn nur hier bebrütet er ein einziges Gelege im Jahr mit bis zu acht Eiern. Sich aktiv beim Vogelschutz engagieren, dies hatten sich die jugendlichen Vogelfreunde des Westdeutscher Farben-, Mischlings und Positurkanarienzüchterverband (WFV) in diesem Frühjahr vorgenommen. Gemeinsam mit dem Eifelverein, Ortsgruppe Schlich sollte dem Kleiber bei seiner Wohnungsnot in unseren Monokulturen geholfen werden. Spontan erklärte sich Josef Hellenbrand, Vorsitzender des WFV bereit, die Verbandsjugend zu unterstützen und schon war ein Sponsor für sechs Nisthöhlen gefunden.

Vogel des Jahres 2006

Unter der Aufsicht von Edmund Frings, Naturschutzbeauftragter des Eifelvereins, wurden die Nistkästen an ausgesuchten Stellen im Schlich-Meroder Wald aufgehängt. „In unserem Wald herrscht wahre Wohnungsnot“ erklärt Frings den Kindern. „Von 45 Nistkästen war im vergangenen Jahr nur ein einziger nicht belegt. Alle anderen wurden von Kleibern und verschiedenen Meisenarten als Nistplätze für die Jungvogelaufzucht aufgesucht.“ Eine hervorragende Quote. Überhaupt leistet die Schlicher Ortsgruppe im Schlich-Meroder Wald hervorragende Arbeit. „Wir kümmern uns nicht nur um die nun 52 Nistkästen für Meisen, Kleiber, Hohltaube und Waldkauz hier im Wald. Die Jugend kann in unserem Wald auch vieles lernen“ erklärt Matthias Heck, Geschäftsführer des Eifelvereins Schlich. „Seit Jahren unterhalten wir einen Waldlehrpfad, der nicht

nur Kindern und Jugendlichen die heimische Flora und Fauna näher bringt“. So brachte der Nachmittag der Jugend des WFV aktiven Vogelschutz auf interessante Art und Weise näher. Sicherlich wird man die Kinder mit Ihren Eltern nun häufiger im Wald finden, denn es muss auch kontrolliert werden, ob die neuen Nistkästen an geeigneten Stellen aufgehängt wurden und von den Vögeln angenommen werden. „Natur- und Vogelinteressierten kann die Mitgliedschaft in einen Vogelschutz- und Zuchtverein nur empfohlen werden“, so Thomas Müller von den Vogelfreunden Niederzier. „Selbstverständlich hat sich auch unser Verein hier aktiv beteiligt. Nur durch solche Aktionen lässt sich unserer Jugend die Liebe zur Natur nachhaltig vermitteln.“ Infos hierzu finden Sie unter: www.vogelfreundeniederzier.de.vu



v. l. n. r. Oliver Langen, Edmund Frings, Oliver Münch, Raphael Schalamon, Tim Müller (VF Niederzier), Nils Lanzen, Sebastian Scheidt, Werner Breuer, Christopher Hermanns und Thomas Müller (VF Niederzier)



Mitteilungsblatt der Gemeinde Langerwehe

31.03.06



v.l.n.r.

Oliver Langen, Edmund Frings, Oliver Münch, Raphael Schalamon, Tim Müller, Nils Lanzen, Sebastian Scheidt, Werner Breuer (VZV Langerwehe), Christopher Hermanns und Thomas Müller (WFV)

Vogelzuchtverein Langerwehe und Umgebung e.V.

In unseren Wäldern herrscht akute Wohnungsnot
Jugend aktiv bei vorbildlichem Vogelschutz

Schlich/Merode. Er hat es schwer, der Vogel des Jahres 2006. Der Kleiber findet einfach nicht genügend Nisthöhlen, denn alter Baumbestand mit Naturhöhlen ist rar in Deutschlands Wäldern und Parks. Genau diese Nisthöhlen benötigt er aber, denn nur hier bebrütet er ein einziges Gelege im Jahr mit bis zu acht Eiern. Sich aktiv beim Vogelschutz engagieren, dies hatten sich die jugendlichen Vogelfreunde des Westdeutscher Farben-, Mischlings- und Positurkanarienzüchterverband (WFV) in diesem Frühjahr vorgenommen. Gemeinsam mit dem Eifelverein, Ortsgruppe Schlich, sollte dem Kleiber bei seiner Wohnungsnot in unseren Monokulturen geholfen werden. Spontan erklärte sich Josef Hellenbrand, Vorsitzender des WFV, bereit, die Verbandsjugend zu unterstützen und schon war ein Sponsor für sechs Nisthöhlen gefunden.

Vogel des Jahres 2006

Unter der Aufsicht von Edmund Frings, Naturschutzbeauftragter des Eifelvereins, wurden die Nistkästen an ausgesuchten Stellen im Schlich-Meroder Wald aufgehängt. „In unserem Wald herrscht wahre Wohnungsnot“ erklärt Frings den Kindern. „Von 45 Nistkästen war im vergangenen Jahr nur ein einziger nicht belegt. Alle anderen wurden von Kleibern und verschiedenen Meisenarten als

Nistplätze für die Jungvogelaufzucht aufgesucht.“ Eine hervorragende Quote. Überhaupt leistet die Schlicher Ortsgruppe im Schlich-Meroder Wald hervorragende Arbeit. „Wir kümmern uns nicht nur um die nun 52 Nistkästen für Meisen, Kleiber, Hohлтаube und Waldkauz hier im Wald. Die Jugend kann in unserem Wald auch vieles lernen“, erklärt Matthias Heck, Geschäftsführer des Eifelvereins Schlich. „Seit Jahren unterhalten wir einen Waldlehrpfad, der nicht nur Kindern und Jugendlichen die heimische Flora und Fauna näher bringt“. So brachte der Nachmittag der Jugend des WFV aktiven Vogelschutz auf interessante Art und Weise näher. Sicherlich wird man die Kinder mit ihren Eltern nun häufiger im Wald finden, denn es muss auch kontrolliert werden, ob die neuen Nistkästen an geeigneten Stellen aufgehängt wurden und von den Vögeln angenommen werden. „Natur- und Vogelinteressierten kann die Mitgliedschaft in einen Vogelschutz- und Zuchtverein nur empfohlen werden“, so Werner Breuer, Vorsitzender des Vogelzuchtvereins Langerwehe und Umgebung. „Selbstverständlich hat sich auch unser Verein hier aktiv beteiligt. Nur durch solche Aktionen lässt sich unserer Jugend die Liebe zur Natur nachhaltig vermitteln.“